

## Altenhilfe

### *Altenpflegeheim Betesda - Altenpflegeheim Elim*

#### Weihnachtsfeier im Altenpflegeheim Betesda

Alle Jahre wieder, so auch im Pflegeheim Betesda. Ein von der ERGO schön weihnachtlich hergerichtetes Glashaus lud alle Bewohner am 13.12.2016 ab 14 Uhr zu einer feierlichen und besinnlichen Weihnachtsfeier ein.

Nachdem alle Bewohner Platz nahmen, wurden sie mit Kaffee, Kakao, Tee und leckeren Stollen, Pfefferkuchen verwöhnt.

Die Kinder des Kindergartens Hütchen versüßten mit schönen Weihnachtsliedern die Stimmung im Saale, bevor die Oberlandbuben ohne Mikrophone die Stimmung auf den Höhepunkt brachten. Mit einem Hutzenabend am Nachmittag, selbstgeschriebene Weihnachtsliedern wie bei einem Hüttenzauber auf der Alm und Anekdoten aus dem Vogtland und Erzgebirge ließen die Bewohner erfreuen. Man klatschte und schunkelte, ehe der hauseigene Chor unter Leitung von Ute Stiller mit besinnlichen Weihnachtliedern die Feier ausklingen ließ. Alle Bewohner waren begeistert von der Veranstaltung und betonten immer wieder wie schön dieser Nachmittag war.

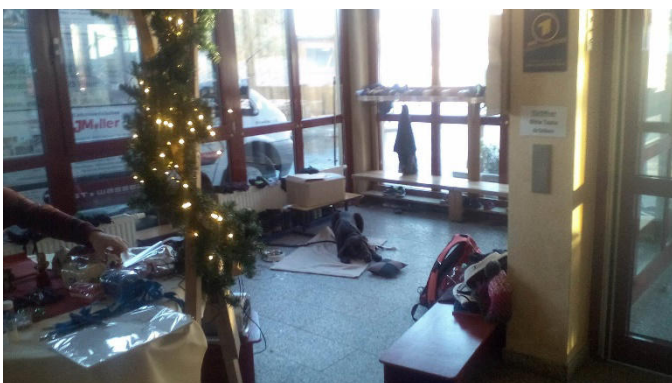
*Jürgen Kaddach  
Praktikant*





### Nikolausmarkt mit vielen Erinnerungen

Am 6.12.2017 fand in unserem Altenpflegeheim Elim ein Nikolausmarkt für unsere Bewohner und Gäste statt. Mit viel Liebe zum Detail entstand durch unsere Mitarbeiter und Schüler aus dem Neigungskurs der Oberschule im Erdgeschoß ein schöner Markt, der mit vielen Lebenserinnerungen verbunden war. Nostalgische Puppenstuben erinnerten so manch ältere Dame an ihre Kindheit, während die Männer wohl eher leuchtende Augen bei der aufgebauten Autorennbahn bekamen. Das ganze Haus duftete wunderbar nach Räucherkerzen und selbstgemachter Zuckerwatte. Wer wollte konnte sein Glück bei der Tombola versuchen und kaum einer ging dort ohne Gewinn wieder weg. Auch bei den aufgebauten Kaufmannsläden konnte man immer wieder ein „Weißt Du noch“ oder „So etwas hatten wir auch zu Hause“ hören. Man merkte den Bewohnern förmlich an wieviel Freude sie an dem Erlebten und den damit verbundenen Erinnerungen hatten. Sicherlich schwingt da auch einmal Wehmut mit, aber spätestens beim gemeinsamen Roster essen vom zünftigen Wintergrillen sah man überall strahlende Gesichter. Und der Nikolaus wurde auch gesehen....



M. Stark  
Assistenz Heimleitung

## Betreutes Wohnen

Nach wie vor gibt's die kleinen „Sportstunden“ jeden Dienstagvormittag in der Cafeteria zusammen mit den Gästen aus der Tagespflege. Alle haben Spaß dabei und die Schmerzen werden in diesen Minuten einfach vergessen.

Wie fast jeden Monat führen wir unsere gemeinsamen Abendessen in der Cafeteria durch, um mit unseren Bewohnern ein bisschen Zeit zu verbringen und um sie einander etwas näher zu bringen, was nicht immer leicht ist, gerade wenn neue Bewohner eingezogen sind, die eigentlich Kontakt suchen, sich selbst aber nicht trauen. Dann liegt es an uns sie einander bekannt zu machen. Wenn dann erst einmal ein Gespräch zustande kam, geht es aus unserer Erfahrung her eigentlich ziemlich gut und schnell weiter. Beim gemeinsamen Abendessen im Oktober hieß unser Motto ganz einfach:

„Oktoberfest“...und genau so wurde dekoriert und Brotzeitler serviert.

Dann gab es ein deftiges Abendbrot und die Brezel und Bier bei gemütlicher Herbstdeko darf dann nicht fehlen.

Dann beginnt die sinnliche Zeit im Jahr. Es wurde geschmückt und dekoriert. Es wurde sämtliche Weihnachtsdeko hervorgeholt und im Haus verteilt.

Dann stand unsere Weihnachtsfeier bevor. Wie immer ist es eine Freude für die Bewohner, wenn die Kids aus der Kita „Hütchen“ ihr Programm präsentieren.

Eine große Unterstützung hatten wir, wie schon im letzten Jahr, von Herrn Hartmann, der sich mit kleinen Geschichten und Anekdoten mit einbrachte. Sogar einen Text mit Weihnachtsliedern hat er für jeden Einzelnen vorbereitet, so dass niemand sagen konnte: ich kann nicht mitsingen, weil ich den Text vergessen habe. Selbstverständlich waren auch Frau Seeling und ihr Chor wieder mit vollem Einsatz und Freude dabei. Ein großer Dank dafür.

Ein Highlight war auch wieder, wie schon in den letzten Jahren, der Besuch von Herrn Dr. Schönekerl mit seiner Begleitung an der Violine. Das kleine Klavierkonzert wird gern besucht, auch die Gäste aus der Tagespflege haben es besucht. Herr Dr. Schönekerl stimmte mit Musik und kleinen Anekdoten auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Allen Bewohnern ein gesegnetes Jahr 2017!

*G. Käberlein  
Mitarbeiterin*

## Behindertenhilfe

### Behindertenhilfe Wohnen

#### Bauarbeiten Marienstift

Die Tiefbauarbeiten im Marienstift zogen sich bis weit in den Dezember hinein und konnten zum größten Teil abgeschlossen werden. Das Breitbandkabel wurde verlegt und die Möglichkeit der Lan-Vernetzung der 5 Gebäude ist in diesem Zuge vorbereitet worden. Ebenfalls wurde die Heiztrasse von der Holzhalle zum Michaelishaus erneuert und die Anbindung der Heiztrasse mit dem neuen Haupthaus ermöglicht. Auch die Abwasserleitung vom Gartenhaus wurde komplett neu verlegt und das Kapellenabwasser dort mit eingebunden.



Große Schwierigkeiten bereitete uns anschließend unsere Heizung, die daraufhin weder in der Kapelle und noch in der Holzhalle richtig funktionierte. Erst nach wochenlangem Suchen und vielen vergeblichen Reparaturen konnte endlich der eigentliche Fehler gefunden und behoben werden.

## **Personal**

Lutz Schneider wurde uns über die OVV Service gGmbH als neuer Hausmeister für das Wohnheim Lauterbach und das Wohnheim Marienstift zugeteilt. Er ist in beiden Wohnheimen bereits durch viele frühere Tätigkeiten und Baumaßnahmen bekannt und geschätzt gewesen. Wir begrüßen ihn in unserem Bereich und sagen: „Herzlich Willkommen!“

Ebenfalls begrüßen wir unsere zwei FSJ ler: Julian Vohl begann im Marienstift in der Wohngruppe 1 und 2 im Marienstift sein Freiwilliges Soziales Jahr, Tabea Niemarkt in der Wohngruppe 1 im Wohnheim Lauterbach. Wir sind dankbar für diese jungen Menschen, die sich für einen freiwilligen Dienst entscheiden um Menschen mit Behinderungen zu helfen und dabei auch gern Nachteile wie Spätdienste und Wochenenddienste in Kauf nehmen. Danke!

Die unbesetzte Stelle in Lauterbach konnte durch Christina Zwick, die vom Altenpflegeheim Betesda ins Wohnheim, Wohngruppe 1 wechselte, ausgefüllt werden. Wir begrüßen Frau Zwick auch ganz herzlich im WHL und wünschen ihr einen guten Neustart und ein gutes Integrieren ins Team! Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns über Kinder und Nachwuchs bei unseren Mitarbeitern. Und natürlich ist es gut, wenn Mutterschaft besonders geschützt und Elternzeit besonders gefördert wird. Leider ist es aber oft ein großes Problem, den Ausfall der Mitarbeiter zu kompensieren. Als eine Mitarbeiterin im Sommer im Marienstift ausfiel, konnte diese Stelle nicht besetzt werden. Zwei Mitarbeiter wurden mit ihren Stunden aufgestockt. Als später noch zwei Monate ein Mitarbeiter im gleichen Team seine Elternzeit nahm, konnte der erneute Ausfall nur durch Mehrarbeit der anderen Kollegen geregelt werden.

## **Einzug**

Lisa Güldner zog Anfang Oktober ins Wohnheim Lauterbach ein. Wir wünschen ihr ein gutes Einleben und sagen auch hier:“ Herzlich Willkommen“ Somit ist unser Wohnheim Lauterbach jetzt auch wieder voll belegt.

## **Heimbeirat im Austausch**

Beide Heimbeiräte tagten gemeinsam im November im Marienstift und luden dazu auch den Heimbeirat aus dem Wohnheim in Gefell ein. Ein interessanter Austausch über Landesgrenzen hinweg beim gemütlichen Kaffeetrinken. Danke den Mitgliedern des Heimbeirats für ihre Arbeit und auch den beiden Mitarbeitern aus den Wohnheimen, die den Heimbeirat unterstützen!

## **Aktion Mensch – Barrierefreiheit**

Dank der 100%-igen Förderung von 4.154,93 € konnte im Wohnheim Lauterbach ein elektrischer Türantrieb bei der Außentüre installiert werden. Nun können auch wieder unsere gehbehinderten Bewohner unproblematisch das Wohnheim betreten und wieder verlassen. Danke Aktion Mensch für diese schöne Förderung!

## **Sport News**

Das Fußballturnier um den Lauterbach Pokal wurde wieder durch unser Wohnheim Lauterbach organisiert. In der Vogtlandsporthalle trafen sich am 22.10.2016 die Mannschaften aus dem Kinderheim



Tannenmühle, der WfbM Reichenbach, der WfbM Hartmannsdorf und der WfbM Gefell zum fairen und sportlichen Wettstreit.

**Unsere „Lauterbacher Kicker“ konnten den Pokal erfolgreich verteidigen, denn sie gingen wieder als Sieger aus diesem Turnier hervor. Glückwunsch!**

## Weihnachten

Sehr gut besucht wurden wieder unsere Weihnachtsfeiern in der festlich geschmückten Kapelle. Fast alle der 99 Plätze waren zu beiden Feiern besetzt.

Am 21.12.2016 feierte das Wohnheim Marienstift mit Stollen, Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen unserer internen Tagesstruktur. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch Schüler des Gymnasiums Oelsnitz und mit dem Krippenspiel unserer Heimbewohner klang diese Feier aus.



Das Wohnheim Lauterbach feierte tags darauf ebenfalls in der Kapelle. Auch hier kamen viele Angehörige und erlebten hier nach Stollen, Kaffee und Weihnachtsliedersingen das Krippenspiel der Lauterbacher Heimbewohner. Nach dem Auftritt unserer Volkstanzgruppe überraschte auch der Weihnachtsmann mit Maritta Leipold unserer Bewohner. Jeder musste ein Lied oder Gedicht aufsagen um den Weihnachtsmann zufrieden zu stimmen und bekam dann ein Geschenk. Zum Ende der Feier wurden die frisch gegrillten Roster, Steaks und Hirtenrollen mit selbstgemachten Salaten verspeist. Danke der Bäckerei Wolf aus Adorf für den gesponserten Stollen für unsere Feiern. Er war sehr lecker!

## Silvester

Trotz krankheitsbedingtem Ausfall etlicher Mitarbeiter konnte die gemeinsame Silvesterparty in der Kapelle wieder stattfinden. Bei Tanz, leckerem Essen durchs Braustübel Oelsnitz und mit einem Foto-Jahresrückblick auf die vielen Ereignisse und Freizeiten im Bereich und natürlich mit einem Feuerwerk wurde das alte Jahr verabschiedet und das neue Jahr begrüßt.

Und damit unser letztes Stichwort: Ein gutes, glückliches, behütetes und gesegnetes Neues Jahr wünscht die Behindertenhilfe Wohnen allen Lesern der OVV- News!

*H. Schmidt*  
Bereichsleiter

## *Behindertenhilfe Arbeiten*

### Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter aus der WfbM in den Ruhestand

2016 sind einige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt.

Aus der Holzhalle am Stiftsweg waren es Bernd Günther und Armin Pfretzschner. Bernd Günther gehört zu denen, die schon seit über 30 Jahren eine Heimat im Wohnheim Marienstift gefunden haben und auch ihren Ruhestand im OVV verbringen werden.

Auch langjährige Mitarbeiter im Personalbereich haben ihr Rentenalter erreicht. Dieses Jahr waren es Frau Frederike Stölzel aus dem Bereich Holzhalle, Frau Gisela Köhler, die in den letzten 2 Jahren im Bereich Fördergruppe gearbeitet hat, Herr Werner Steinert, der im Bereich Industriemontage tätig war und Frau Annette Kunze, die im Berufsbildungsbereich der Werkstätten langjährig tätig war. Frau Kunze hat mit ihrem Mann Uli Kunze nahezu 40 Jahre die Geschicke unseres Vereins maßgeblich mit bestimmt und mit unermüdlichem Einsatz nach vorn gebracht. Wir haben Sie herzlich und voller Dank zu unserer

Weihnachtfeier am 06.12.2016 im Beisein unserer Geschäftsführerin Frau Nicol Georgi in den Ruhestand verabschiedet.

*Wir wünschen allen Ruheständlern noch einen gesegneten und erfüllten neuen Lebensabschnitt.*



*Bernd Schieferecker  
Bereichsleiter*

## Kinder und Jugend

### *Ev. Kindertagesstätte Hütchen*

#### **Oma-Opa-Tag**

Ein ganz besonderer Höhepunkt für die Kinder war der 1. November. Als Dankeschön für die liebevolle Unterstützung der Familien bei der Betreuung der Enkelkinder waren die Großeltern in den Kindergarten eingeladen. So wurden am Vormittag des Oma-Opa-Tages fleißig viele Kuchen gebacken.

Die Kinder erfreuten dann am Nachmittag in der Mehrzweckhalle die zahlreich erschienenen Großeltern mit einem bunten Programm rund um den Herbst. Anschließend luden die Kinder Oma und Opa zum gemütlichen Kaffeetrinken in ihre Gruppe ein.



#### **Backen in der Schloßbäckerei**

Am 5. Dezember waren sie in die Voigtsberger Schloßstube zur Weihnachtsbäckerei eingeladen. Nachdem die Jungen und Mädchen Schürzen umgebunden bekommen hatten, kneteten alle fleißig den Teig, danach wurde er ausgerollt und viele Plätzchen ausgestochen und auf Backbleche gelegt. Natürlich wurde auch genascht, um zu prüfen, ob der Teig denn auch gut war!! Damit es den Kindern nicht langweilig wird während die Plätzchen gebacken wurden, durften sie in der Zwischenzeit die Spielzeugausstellung „Das wollte ich auch! - Spielzeug aus dem Westen“ im Museum des Schlosses besuchen und dort auch spielen. Dann ging es zurück in die in die große Küche und freudig verzierten die Kinder die vielen Plätzchen, die sie dann in Tüten verpackt mitnehmen konnten.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für unsere Schulanfänger in der Adventszeit!



### **Weihnachten im „Hütchen“**

Zur wohl schönsten Zeit im Jahr gehört im Kindergarten die Weihnachtszeit.

Alles ist liebevoll geschmückt. Im Morgenkreis, wenn der Adventkranz, das Tannenbäumchen und die Schwibbögen brennen, gibt es jeden Tag eine kleine Geschichte – in diesem Jahr vom kleinen Wunschzettengel Serafim. Gemütlich wird bei Kerzenschein und Räucherkerzenduft gefrühstückt, dann wird viel gesungen, Weihnachtsgeschenke für die Eltern gebastelt, Wunschzettel „geschrieben“, Leckerer gebacken und vieles mehr. In der Andacht hören die Kinder die Weihnachtsgeschichte und gestalten sie an der Krippe nach. Sie erfreuen ihre Eltern, Großeltern und Geschwister aber auch die Bewohner des Altenpflegeheimes und des Betreuten Wohnens sowie die Besucher der Tagespflege mit dem Krippenspiel sowie winterlichen und weihnachtlichen Liedern, Gedichten und Tänzen...und natürlich kommt auch der Weihnachtsmann.

Die Weihnachtsgeschenke für die ganz kleinen Hütchenzwerge bringen zwei Kindergartenkinder als kleine Weihnachtswichtel verkleidet.

Aber auch bei den Hortkindern geht es nach der Schule gemütlicher als sonst zu. So konnten immer freitags in der Stammgruppenzeit in der Weihnachtswerkstatt Geschenke für die Eltern hergestellt werden oder man konnte mit seinem Freund oder der Freundin Weihnachtswichtelfotos machen lassen oder im Engelchor mitsingen.



Ein besonderer Höhepunkt war die Weihnachtsfeier als die Mitarbeiter des Hortes die Jungen und Mädchen mit dem Anspiel „Jesus unser wertvollstes Geschenk“ erfreuten und zu einem Weihnachtsmarkt einluden.

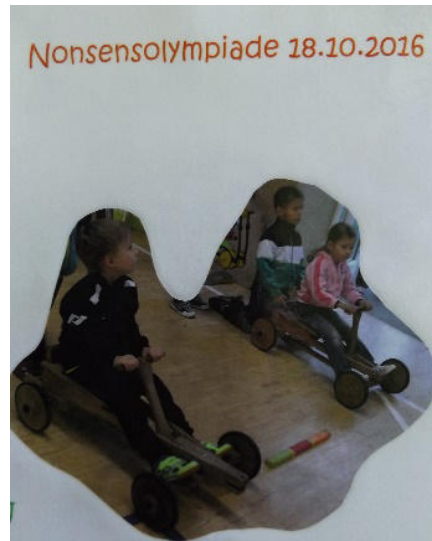
*Sibylle Kollhof  
Bereichsleiterin*

## ***Ev. Grundschule Oelsnitz***

### **Eine Reise ...um die Welt?**

Am 6.12. begaben sich die Grundschüler auf eine Reise. Die einen um die Welt und die anderen nach Auerbach. In Auerbach konnten vier Schüler in Vertretung der gesamten Schule eine Urkunde entgegennehmen. Im September fand die durch den Radkulturverein Vogtland organisierte

„Nonsensolympiade“ statt. Beim Rollstuhlparkour, Torwandschießen, Rickschafahren und weiteren außergewöhnlichen Aktionen wurden fleißig Punkte gesammelt, so dass unsere Grundschule im Vergleich mit weiteren 15 vogtländischen Schulen den dritten Platz belegte. Echt toll gemacht! Die anderen Schüler begaben sich auf eine Reise um die Welt. Das Zwotaer Liedertheater besuchte uns wieder am Nikolaustag und überraschte mit einer musikalischen Reise. So erfuhren die Schüler einiges über das Leben auf anderen Kontinenten und durften aktiv am Programm mitwirken.



Mandy Günnel  
Schulleiterin

## Ev. Oberschule Schöneck

### „Klasse-Cajon!“ – Regeln lernen im Klassen-Takt

Seit dem Schuljahr 2016/17 gilt für die 5ten Klassen der Evangelischen Oberschule Schöneck: Schlagen und Kippen erlaubt! Aber nur im Rahmen des Projekts „Klasse-Cajon!“, die Christian Meyer, Fachlehrer für Musik, für unsere Schule projektierte und ins Leben rief.

Durch das gemeinsame Musizieren und das Erlernen der Spielweise wird mehr geübt als nur spielerisches Können: Neben Rhythmus-Gefühl und musikalischen Grundbegriffen lernen die Schülerinnen und Schüler das Agieren als Gruppe, Wertschätzung und Rücksichtnahme sowie das Einhalten von Regeln. Sie können die positive Rückmeldung und direkten Lernerfolg akustisch, taktil und emotional wahrnehmen. Ob nun Kinder mit oder ohne Störungsbilder wie AD(H)S: Für alle birgt das Projekt den positiven Nebeneffekt des sozialen und emotionalen Lernens.



Unterstützt wurde das Ins-Leben-Rufen von „Klasse-Cajon!“ durch den Evangelischen Kirchenbezirk Plauen, welcher hierfür nach der Projektbewerbung und deren Prüfung 500 € zur Verfügung stellte.

Wir sagen herzlich DANKE für diese Wertschätzung und finanzielle Unterstützung, wodurch „Klasse-Cajon!“ starten konnte. Nun erfüllen neue Klänge das Schulhaus. Jeder kann hören, dass unsere „neuen 5er“ sich in den Takt der Oberschule einfinden.

Christina Korn  
Evangelische Oberschule Schöneck.





### Schüler erfüllen Kirche mit musikalischem Adventsglanz

Am Freitag den 02. Dezember öffnete die St.- Georg-Kirche in Schöneck erneut ihre Pforten für Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste der Evangelischen Oberschule Schöneck. Der zur Tradition gewordene Auftakt in den Advent lockte auch in diesem Jahr wieder viele Besucher in die örtliche Kirchgemeinde. Von stimmungsvollen Bläserklängen über Beiträge von Schulchor, Band, Neigungskurs und Theater-AG bis hin zu Tanz und Akrobatik – die Schüler übertrafen sich in diesem Jahr in der Vielfältigkeit ihrer Beiträge und ernteten ihren verdienten und von Herzen geschenkten Applaus.

Besonders zu erwähnen sind die Beiträge der Sieger des diesjährigen Talente-Wettstreits der Oberschule. Hierbei glänzten in der Altersgruppe der Klassen 5-7 Helene Seifert und Luise Mönning (Platz 1) mit ihrer Akrobatik-Darbietung, Marie Schuster und Elena Georgi (Platz 2) mit dem Gesangsstück „Only Hope“ sowie Samira Müller und Grace Georgi (Platz 3) ebenfalls mit einer solistischen Gesangsdarbietung.



In der Altersgruppe der Klassen 8-10 überzeugten Leah Rustemeier und Vivian Zander mit einer Tanzdarbietung (Platz 1), des weiteren Lara-Sophie Neidhardt und Kenny Rödel mit dem Titel „Oft gefragt“ (Platz 2) sowie Maria-Charlotte Eilitz, Felix Hannemann und Danny Schuster mit „All we do“ (Platz 3).

Auch die Siegerin unseres Schulischen Lesewettbewerbs der Klassenstufe 6, Fiona Schneidenbach, kam zum Zuge: sie bot eine Gedichtlesung zum Thema „Weihnachtsstress“ dar.

Wir danken an dieser Stelle allen Preisträgern und Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement, danken allen Eltern und Angehörigen für ihre Unterstützung sowie sämtlichen Sponsoren für den finanziellen Rückhalt, der es möglich macht, Talente zu fördern und Gaben zu unterstützen.

*Ch. Korn, T. Gottschald und C. Meyer  
Evangelische Oberschule Schöneck*

Am gleichen Tag fand unser diesjähriger Adventsmarkt im Bürgerhaus Schöneck statt. Auch in diesem Jahr ließen sich zahlreiche Gäste, Förderer und Interessierte einladen, um gemeinsam mit den Oberschülern einen gemütlichen Auftakt in den Advent zu erleben.



Impressionen des Adventsmarktes unserer Evangelischen Oberschule im Bürgerhaus Schöneck

## Beratungsstellen/Begegnung

### *Soziales Werk "Das Netz"*

#### **Herbstfest mit Flüchtlingen**

Am 9.11. veranstalteten wir ein Herbstfest im „Netz“ um uns mit Flüchtlingen und Einheimischen über das Erntedankfest auszutauschen. Neben vielen Gesprächen und Musik gab es dann auch ein gemeinsames Essen, das mit vielen Händen liebevoll in der eigenen Kantine zubereitet wurde. Ca. 30 Personen ließen sich die internationalen Gerichte sehr schmecken.





### Weihnachtessen am 24.12.

Traditionell fand am Heilig Abend unsere Weihnachtsfeier für alle Bedürftigen und Alleinstehenden statt. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken konnten die Gäste weihnachtliche Mundartgedichte hören und sich selbst an einem Mundarträtsel testen. Der ein oder andere erwies sich als wahrhafter Sachse und es gab dabei viel zu Lachen. Anschließend bekam jeder eine Geschenktüte mit allerlei Leckereien drin bevor das Mittagessen aufgetischt wurde. Zu weihnachtlichen Klängen gab es Gänsekeule mit Klößen und Rotkohl. Unsere Gäste fanden es sehr lecker und waren sehr glücklich über die gemeinsamen besinnlichen Stunden. Im Namen unserer Gäste bedanken wir uns für alle Geld- und Sachspenden!



*D. Seidel  
Mitarbeiterin Netz*

## Archa

Vor einigen Wochen bekamen wir eine Zeitschrift von der Luthergemeinde Zwickau, wo wir einen Artikel über Schilbach lasen. Auszüge aus dem Zeitungsartikel wollen wir Euch zur Verfügung stellen und vielleicht habt Ihr genau so viel Freude an dem Artikel wie wir.

## Königskinder im Schloss Schilbach

„70 Königskinder unserer Gemeinde residierten über Pfingsten auf dem alten Rittergut in Schilbach bei Schöneck. Vier Tage lang belagerten wir das hübsche Herrenhaus. Ja, irgendwie fühlte es sich so an, als sei man auf einem königlichen Schloss, vor allem, wenn man im schönsten und größten Schlafgemach nächtigen durfte. Von dort aus hatte man einen herrlichen Blick auf das große Grundstück voller Rhododendren, unendlich weite Wiesen voll seltener Pflanzen und den eigenen Teich. Es gab sogar einen Spielplatz und ganz versteckt auch noch einen Lagerfeuerplatz.



Herrlich idyllisch – fast wie im Paradies. Und es gab genug Platz, damit sich so viele Menschen auch überall im Gelände vergnügen konnten. Es wuselte überall: ob kleine krabbelnde Königskinder, deutsche, iranische, afghanische, frisch oder schon länger im Glauben stehende, Neulinge in der Gemeinde oder auch Gründungsmitglieder. Jeder war herzlich willkommen!

Thematisch nahm uns Jens während der Rüstzeit mit hinein in Gottes Königreich. Der Garten Eden war das eigentliche Urbild der Königsherrschaft: die Urform des Zusammenlebens zwischen Mensch und Gott, seinem Schöpfer. Es herrschte keine Unterdrückung, keine Gewaltherrschaft. Es gab Freiheit, aber auch ordnende Regeln... Bei den Spielen um die Königsherrschaft ging es am Samstag ganz schön gewaltig zur Sache: In generations- und kulturübergreifenden Teams wurde mit legalen und illegalen Mitteln gekämpft, gerannt, gestolpert, abgefüllt, verteidigt und gewonnen.

Aber es gab auch ruhigere, geisterfüllte Zeiten, zum Beispiel unseren Lobpreis- und Segnungsabend. Während der Lobpreiszeit bestand das Angebot, sich segnen zu lassen und sich die Verheißungen Gottes für unser Leben neu zusprechen zu lassen. „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Römer Kapitel 8, Vers 14)...



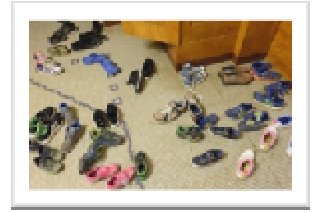
Möchtest Du die vielen unterschiedlichen und einmaligen Königskinder unserer Gemeinde mal persönlich kennen lernen und vielleicht selbst ein Teil davon werden? Dann komm vorbei – wir freuen uns auf dich. Und Gott wartet auch als liebevoller Vater mit Seinen offenen Armen auf dich... Du darfst zu IHM kommen – du bist Sein Lieblingskind!“

*Bericht von Henrike Tröger (Gast)*

Die Resonanz der Kirchgemeinde war so groß, dass die Gemeinde bis 2020 das Pfingstfest in Schilbach feiern und erleben möchte. Wir freuen uns über Kinder- und Jugendgruppen, Familie- und Rüstzeiten, die ähnliche Erfahrungen, wie die Pfarrei aus Zwickau machen und im christlichen Geist, dem Heiligen Geist, die Tage in Schilbach erleben.

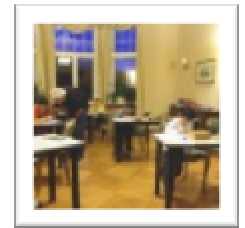
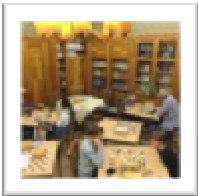
## Dame, König, Schach...

In den Herbstferien kamen am letzten Wochenende die Kinder und Jugendliche vom Schachklub König Plauen e.V., unter der Leitung von Herr Luban nach Schilbach.



Schilbach wird zum Trainingslager für die jungen Schachspieler. Jede Altersgruppe bekommt einen eigenen Trainingsraum zur Verfügung gestellt und übt die Schachzüge die ein späterer Weltmeister kennen und beherrschen muss. Fünf Trainingsräume, für jeweils sechs bis acht Schachspieler, wurden hergerichtet, um optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Die jüngsten Kinder, die in Begleitung der Eltern kommen, sind fünf und sechs Jahre alt und benötigen alle Aufmerksamkeit der Betreuer und Eltern. Es ist interessant zu sehen, wie ernst die Kleinen ihr Schachspiel sehen und üben und üben...wenn eine Pause angekündigt wird, dann sind die Kleinen, wie auch die großen Schachspieler ganz Kind und Jugendlicher und tollen im Haus oder im Park umher.

Wir freuen uns sehr, wenn es am Ende der Tagung, zur Preisverleihung, heißt: „Im nächsten Jahr kommen wir wieder...“. So führen wir die Tradition im nächsten Jahr fort und freuen uns auf das 20jährige Schachlager 2018 in Sc



Auf der Website des Schachklubs ist zu lesen: „Traditionell fand am letzten Ferienwochenende unser Trainingslager in Schilbach statt...Ein ausgesprochen schönes Gebäude und Schulungsräume stehen zur Verfügung. Die Übernachtungsmöglichkeiten und das Essen in der Rittergutsgaststätte sind sehr ansprechend. Waren wir sonst 3-4 Trainingsgruppen, so waren es am Wochenende fünf Trainingsgruppen, Rekord!“

## Rückblick

Wir freuen uns über das gelungene Jahr 2016, wo wir neben den vielen Kinder- und Jugendgruppen, Familienrüstzeiten, Musik- und Chorwochen und, dafür ist Schilbach langsam kein Geheimtipp mehr, die 27 Hochzeiten Gastgeber sein durften. Zweimal konnten wir mit der WfbM Außenstelle kleine Feiern, Fasching und Weihnachten, feiern. Wir danken allen Bereichsleitern, die das Dankesfest zum 25 jährigen OVV-Jubiläum mit uns gestaltet haben. Der unterstützende Service der Bereichsleiter beim Sektempfang, bei der Essenausgabe und bei dem Getränkeauschank wurde besonders wohlwollend von den Gästen aufgenommen. Viele Gäste haben sich bedankt, dass sie von Ihren Chefs bedient worden sind.

## Ausblick

Wir wünschen den Bereichen, dass das Jahr 2017 ein gesegnetes Jahr für die Bereiche und die Mitarbeiter wird.

*Team Schilbach*

## Unsere neuen Mitarbeiter



Mein Name ist **Susanne Schmidt**. Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei leibliche Kinder (20 und 21 Jahre) und drei Stiefkinder (14, 17, 23 Jahre). Unsere Patchwork-Familie ist in Dröda zu Hause. Im Herbst 2016 durfte ich in der Möbelbörse ein Praktikum absolvieren. Diese Arbeit und der Kontakt mit Menschen aus manchmal auch nicht einfachen Lebenslagen bereitet mir große Freude. Seit dem 01.12.2016 gehöre ich fest zum Verkaufsteam und hoffe auch auf lange Sicht ein Teil des Sozialen Werkes „Das Netz“ zu sein.



Ich heiße **Damaris Eisenbach** und bin 40 Jahre alt. Mit meinen zwei Töchtern wohne ich in Lauterbach. Ich bin gelernte Ergotherapeutin und arbeite seit Mitte Oktober als Hauswirtschaftskraft im Altenpflegeheim Betesda, wo ich mich sehr wohl fühle.



Mein Name ist **Carolin Wild**. Ich bin 32 Jahre alt und habe 2 Kinder. Nach meiner Elternzeit habe ich eine neue Herausforderung gesucht. Nun bin ich seit November 2016 im APH Elim in Schöneck, als Hauswirtschafterin tätig und freue mich stets neue Aufgaben bewältigen zu können.



Mein Name ist **Margitta Strobel**, ich bin 62 Jahre alt und habe den Beruf einer Industrieschneiderin erlernt. Von April 2015 bis September 2016 konnte ich im OVV Marienstift e. V. über die Maßnahme des Bundesfreiwilligendienstes arbeiten. Seit Oktober 2016 arbeite ich in diesem Unternehmen in der Hauswirtschaft.



Ich bin **Claudia Herz**, 32 Jahre alt. Wider Erwarten eine Hürde, ein Bild von mir zu finden, auf welchem ich ohne meinen Mann bzw. ohne einen meiner beiden Söhne (9J., 11J.) zu sehen bin. :D

Ich mag Menschen, Natur, Kunst, Kultur und Kommunikation. Kreiere gerne Neues, ob mit Stift, Schere und Papier, Pinsel und Farbe, auf dem PC oder der Nähmaschine. Bin mit Freude beschäftigt und leider oft zu verplant.

Ich bin vielseitig interessiert aber auch vielseitig desinteressiert. Dementsprechend weist mein Lebenslauf auch so einige Stationen auf. Letztendlich durfte ich jedoch feststellen, dass es mich erheblich zufriedener und glücklicher stimmt, Menschen helfen zu können, die wirklich auf Hilfe angewiesen sind. Ich bin unglaublich dankbar für die Möglichkeit hier zu sein und im Nachhinein auch für all die Umstände, die dazu führten.

*Römer 11,33*

*O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege.*

*oder:*

*Sprüche 16,9*

*Das Herz des Menschen plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.*

**Wiederkehrende Termine und herzliche Einladung an ALLE Mitarbeiter:**

**monatlich**

3. Mittwoch	Aktion "Brotkorb"	09:00-11:00 Uhr	Teestube Adorf
3. Freitag	Lobpreisgottesdienst	19:00 Uhr	Gemeindezentrum Bad Elster
3. Sonntag	Gebet für Familien und Medien	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach
4. Sonntag	Gebet für Weltmission	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach

**jeden Dienstag und Donnerstag "Offener Seniorentreff" in der Cafeteria (BW) in der Zeit von 14 – 17 Uhr**

**Weitere Gebetskreise finden in den Bereichen des OVV statt. – Kontakt: Tel. 037421/540**

**Sprechzeit MAV-Vorsitzender**

Sprechzeit des MAV-Vorsitzenden Andreas Pippig findet **jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Wohnheim Marienstift in der Wohngruppe 3/4 statt (**wenn möglich bitte telefonische Voranmeldung unter 554-12 bzw. 554-25**).